

Der Fußwärm'er

Ausgabe 03/2025
52. Jahrgang
Juli/August/September 2025



Seniorenzeitung des Fritz-Rupprecht-Heimes
und des Wohnstiftes Käthe-Loewenthal



Fritz-Rupprecht-Heim
das „Aktiv-Heim“

Sonja's Café

„Klatsch“

und Kiosk

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Sonntag
12.30 - 17.30 Uhr
Telefon
0911/8910-5010

Vedat Haarmoden

der moderne Frisiersalon

Öffnungszeiten:

Montag	8.30-12.00
Dienstag	8.30-12.00
Donnerstag	8.30-12.00

Termine außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung!

Telefon
0911/8910-5012
Außerdem bieten wir
Maniküre und Fußpflege an!

**Das evangelische Pfarramt St. Johannis,
sowie die Pfarrgemeinde Christkönig laden Sie zum
ökumenischen Gottesdienst ein**

an jedem Dienstag um 16 Uhr
im Fritz-Rupprecht-Heim
Andachtsraum, Haus 2, Untergeschoss



Kontaktadresse:
Pfarramt St. Johannis
Würzburger Str. 474
90768 Fürth-Burgfarrnbach

Telefon: 75 17 70

Kontaktadresse:
Pfarrgemeinde Christkönig
Friedrich-Ebert-Str. 5
90766 Fürth

Telefon: 72 30 360

Inhaltsverzeichnis

Fritz-Rupprecht-Heim

Einleitung	4
Neue Bewohner	5
Geburtstage	6-8
Verstorbene	9
Veranstaltungen und Termine	10-11
Bericht aus dem Demenzzentrum	12-14
Osterbrunnenfahrt	15
20 Jahre Sonja's Café Klatsch	16
Vierbeinige Besucher	17

Allgemeiner Teil

Einladung zur Heimkärwa 2025	18
Oma's Koch- und Backtipps	19
Heilen mit der Natur	20-21
Kalenderblatt	22
Gesund im September	23
Können Sie sich noch erinnern	24
Fränkisch und seine Bedeutung	25
Berühmte Geburtstagskinder	26
Der Vorname Margarete	27
Was ist das für a Ding	28
Wissenswertes	29
Zeitsprung	30-31
Rate Spaß / Rätsel	32-36
Redewendungen	37
Lösungen und Gewinner	38
Sparkassenfahrten	39

Wohnstift Käthe-Loewenthal

Neue Bewohner	41
Geburtstage	42-44
Verstorbene	45
Aktivierung und Betreuung	46
Veranstaltungen und Termine	47
Neue Bewohnervertretung	48
Ausflug zum Frühlingsmarkt	49-50
Pferdebesuch	51
Muttertag / Vatertag	52-53

Einleitung

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Im Juli will der Bauer lieber schwitzen, als hinterm Ofen sitzen.“

Im Juli beginnen die großen Schulferien.

Im 19. Jahrhundert und bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurden diese Ferien auch Ernteferien genannt.

In ländlichen Gegenden, wo die meisten Menschen von der Landwirtschaft lebten, brauchte man im Sommer jede Hand, um die Ernte einzubringen. Kein Gedanke daran wegzufahren!

Urlaub und Erholung war etwas für das wohlhabende Bürgertum. Auf dem Land bestimmten die Bedürfnisse des Viehs und die Pflege der Felder das Leben. In den kleinen Dörfern gab es keine Jahrgangsklassen, sondern es wurden Kinder verschiedener Altersstufen gemeinsam unterrichtet.

Das funktionierte meist gut, da die Großen auf die Kleinen aufpassten und ihnen schon etwas beibringen konnten. Überhaupt stand nicht so sehr das Lesen, Rechnen und Schreiben im Mittelpunkt, sondern die Religion. Diese hatte eine zentrale Bedeutung im Leben der Menschen. Statt Rechnen und Schreiben war der Glaube oft das Wichtigste. Der Glaube und die Gebete hatten im Alltag der Menschen einen festen Platz und der sonntägliche Kirchgang war für alle eine verbindliche Pflicht.

Die Ferien dauerten damals wie heute sechs Wochen und oft wurde ihr Beginn vom Pfarrer im Gottesdienst verkündet.

Können Sie sich an Ihre Kindheit erinnern? Was haben Sie früher in den großen Ferien gemacht? Den Eltern bei der Haus- und Gartenarbeit geholfen oder ging es zum Urlaub an die See, vielleicht in die Berge, ans Meer, oder etwas ganz Anderes?

Genießen Sie die Wärme und die Farbenpracht des Hochsommers und vor allem:

Lassen Sie es sich gut gehen!

Ihre

Octavia Mercan
Einrichtungsleiterin

Neue Bewohner

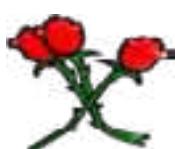
Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben nicht im Internet
veröffentlicht

Geburtstage im Juli

Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes gratulieren auf das Herzlichste!



Aus Datenschutzgründen
werden diese
Angaben nicht im Internet
veröffentlicht



Geburtstage im August

Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes gratulieren auf das Herzlichste!



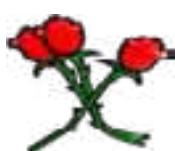
Aus Datenschutzgründen
werden diese
Angaben nicht im Internet
veröffentlicht

Geburtstage im September

Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes gratulieren auf das Herzlichste!



Aus Datenschutzgründen
werden diese
Angaben nicht im Internet
veröffentlicht



Verstorbene

Wir trauern um . . .

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben nicht im Internet
veröffentlicht



*Im stillen Gedenken an unsere verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohner,
die in den vergangenen Monaten von uns gegangen sind.
Wir wünschen den Angehörigen und Hinterbliebenen für die
Zeit der Trauer viel Kraft.*

Veranstaltungen und Termine

Juli

01.07.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
<u>02.07.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Koch- und Backtag</u>
02.07.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
<u>08.07.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Männerstammtisch</u>
08.07.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
09.07.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
<u>10.07.2025</u>		<u>Demenzzentrum – Beautytag</u>
10.07.2025	14.30	Damenkaffeekränzchen im Café
11.07.2025	09.30	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
12.07.2025	10.00	Männerstammtisch
15.07.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
16.07.2025	09.45	Fahrdienst zur Burgfarrnbacher Sparkasse
16.07.2025	15.30	Singen in der Eingangshalle
<u>16.07.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Spielenachmittag</u>
16.07.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
19.07.2025	14.30	Heimkärwa
22.07.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
23.07.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
25.07.2025	09.30	Fahrdienst zum Burgfarrnbacher Friedhof*
29.07.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
30.07.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

August

05.08.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
<u>02.08.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Demenzzentrum – Kärwa</u>
<u>06.08.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Koch- und Backtag</u>
06.08.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
08.08.2025	09.30	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
09.08.2025	10.00	Männerstammtisch
<u>12.08.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Männerstammtisch</u>
12.08.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
13.08.2025	09.45	Fahrdienst zur Burgfarrnbacher Sparkasse
13.08.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

Veranstaltungen und Termine

14.08.2025

Demenzzentrum – Beautytag

14.08.2025 14.30

Damenkaffeekränzchen im Café

19.08.2025 16.00

Gottesdienst im Andachtsraum

20.08.2025 15.30

Singen in der Eingangshalle

20.08.2025

Demenzzentrum - Spielenachmittag

20.08.2025 14.30

Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

20.08.2025 18.00 - 20.30

Rollstuhl- und Rollatoren Waschtag

22.08.2025 09.30

Fahrdienst zum Burgfarrnbacher Friedhof*

26.08.2025 16.00

Gottesdienst im Andachtsraum

27.08.2025 14.30

Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

Im Juni

Demenzzentrum – Ausflug zur Eisdiele Paolo

September

02.09.2025 16.00

Gottesdienst im Andachtsraum

03.09.2025

Demenzzentrum - Koch- und Backtag

03.09.2025 14.30

Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

09.09.2025

Demenzzentrum - Männerstammtisch

09.09.2025 16.00

Gottesdienst im Andachtsraum

10.09.2025 09.45

Fahrdienst zur Burgfarrnbacher Sparkasse

10.09.2025 14.30

Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

11.09.2025

Demenzzentrum – Beautytag

11.09.2025 14.30

Damenkaffeekränzchen im Café

12.09.2025 09.30

Fahrdienst zum Fürther Friedhof*

13.09.2025 10.00

Männerstammtisch

16.09.2025 16.00

Gottesdienst im Andachtsraum

17.09.2025 14.30

Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

17.09.2025

Demenzzentrum - Spielenachmittag

23.09.2025 16.00

Gottesdienst im Andachtsraum

24.09.2025 14.30

Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung

26.09.2025 09.30

Fahrdienst zum Burgfarrnbacher Friedhof*

30.09.2025 16.00

Gottesdienst im Andachtsraum

*Hier können Sie Ihrer Lieben gedenken

Bericht aus dem Demenzzentrum

Liebe Leserinnen und Leser des Fußwärmers,

ein halbes Jahr ist schon wieder vergangen. Die Sonne hat uns bereits einige schöne Frühlingstage geschenkt – da dürfen wir nun wohl auf einen ebenso warmen und sonnigen Sommer hoffen.

Ich freue mich, Ihnen heute einen kleinen Rückblick auf unsere sonnigen Tage im Demenzzentrum zu geben.

Wie es sich im Frühjahr gehört, fand auch bei uns ein Frühjahrspflege statt – allerdings im Garten.

An einem sonnigen Tag legten wir gemeinsam los: Jede Bewohnerin und jeder Bewohner bekam ein Gartenwerkzeug zum Werkeln.

Besonders schön war, dass uns viele helfende Hände von Angehörigen unterstützten – jung wie alt, alle packten mit an.

Vom Unkrautjäten über das Säubern der Beete bis hin zum Auffüllen der Erde – es gab viel zu tun. Zwischendurch blieb Zeit für Gespräche mit Angehörigen oder kurze Pausen mit selbstgebackenen Muffins und frisch gepresstem Orangensaft.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer – und natürlich auch für die gespendeten Gemüsepflanzen!



Nachdem alle Beete bereit zum Anpflanzen waren, säten wir in unseren täglichen Gartenrunden verschiedene Gemüsesorten aus – unter anderem Bohnen, Auberginen, Radieschen und vieles mehr.

Auch hier halfen wieder viele engagierte Hände mit. Gespräche über frühere Kleingärten (oder: „Strebergärten“) flossen ganz natürlich mit ein, und jeder Handgriff saß.

Bericht aus dem Demenzzentrum

Das tägliche Gießen gehört nun selbstverständlich zu unseren Aufgaben.

Später pflanzten wir in Gruppenarbeit alles in unsere Hochbeete.

Wir freuen uns täglich über das Wachsen und Gedeihen unserer Pflanzen.



Muttertag / Vatertag

Wie jedes Jahr standen an diesen besonderen Tagen unsere Mamas und Papas im Mittelpunkt.

In einer liebevoll gestalteten Morgenrunde bekam jede Mama eine Rose überreicht.

Dazu erzählten die Frauen, wie früher in der Familie Muttertag gefeiert wurde – was gekocht wurde, welche Ausflüge gemacht wurden.

Eine Bewohnerin trug sogar ein Muttertagslied bzw. -gedicht vor.

Bei der ein oder anderen Mama floss da auch mal ein Tränchen – aus Freude und Erinnerung.

Mit einem Gläschen Sekt ließen wir die schöne Runde ausklingen.

Auch die Väter kamen nicht zu kurz:

Für sie gab es eine kleine Feier in Form eines zünftigen Frühschoppens.

Bei Bier und Knabberereien verbrachten sie einen heiteren Vormittag mit lustigen Geschichten über früheren „Schabernack.“

Frühlingsangebote im Alltag

In unseren täglichen Angeboten drehte sich vieles rund um das Frühjahr:

Von der Bepflanzung der Hochbeete über Spielevormittage mit Obst- und Gemüse-Memory, Blumenrätsel und Frühlingsliedern bis hin zu Gymnastikrunden, Sitzkreisen im Garten oder kleinen Spaziergängen – es war für jede und jeden etwas dabei.

Auch kreatives Gestalten, zum Beispiel von Blumen-Mobiles, stand auf dem Programm.

Bericht aus dem Demenzzentrum

Koch- und Backtag

Einmal im Monat findet bei uns ein gemeinsamer Koch- oder Backtag statt.

Im vergangenen Monat wurden Muffins gebacken.

In allen Gruppen halfen die Bewohnerinnen und Bewohner tatkräftig mit: Eier aufschlagen, Rezept vorlesen, Mehl abwiegen und Teig rühren – jede und jeder übernahm eine Aufgabe.



Auch das Naschen kam natürlich nicht zu kurz.

Am Nachmittag wurden die Muffins dann mit großem Genuss verzehrt.



Herzliche Grüße
Ihre Simone Wechsler

Osterbrunnenfahrt 2025

Im April war es endlich so weit: Mit zwei unserer AWO-Busse und einer fröhlichen Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern machten wir uns auf den Weg in die Fränkische Schweiz – zur traditionellen Osterbrunnenfahrt.

Diese farbenfrohe fränkische Tradition hat ihren Ursprung genau hier, in der Fränkischen Schweiz, und erfreut sich inzwischen auch weit über die Region hinaus großer Beliebtheit. Zwischen Palmsonntag und Weißem Sonntag werden zahlreiche Dorfbrunnen kunstvoll geschmückt – mit bunten Eiern, frischem Grün, Blumen und oft auch liebevoll gestalteten Figuren. Was heute als fröhlicher Osterschmuck gefeiert wird, hat seinen Ursprung in einer ernsten Symbolik: In den wasserarmen Karstgebieten sollte so die Bedeutung des Wassers als lebenspendendes Element hervorgehoben werden.



In über 200 Orten in der Region werden diese Osterbrunnen jedes Jahr gestaltet. Unsere Fahrt führte uns unter anderem zu den besonders beeindruckenden Brunnen in Leinburg, Diepersdorf, Schönberg, Weigenhofen und Oberferrieden.



Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr der Osterbrunnen in Bieberbach, der es mit rund 11.000 handbemalten Eiern sogar ins Guinnessbuch der Rekorde geschafft hat – ein echtes Staun-Erlebnis!



Nach dem Besuch der kunstvoll geschmückten Brunnen war aber noch lange nicht Schluss: Zum krönenden Abschluss ging es in die Eismanufaktur Mp14 nach Ebermannstadt. Dort ließen wir den Tag bei leckerem Eis, guter Laune und vielen schönen Gesprächen ausklingen.



Es war ein rundum gelungener Ausflug, der uns nicht nur farbenfrohe Eindrücke, sondern auch viele schöne gemeinsame Erinnerungen geschenkt hat.

20 Jahre Sonja's Café Klatsch

Ein Ort der Begegnung feiert Jubiläum

Am 1. Mai 2025 durften wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern: Seit nunmehr 20 Jahren betreibt Sonja Zill ihr Café im Fritz-Rupprecht-Heim – und ist seither für viele Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Besucher ein fester Bestandteil des Hauses geworden.



Seit dem 01.05.2005 verwöhnt uns Sonja nicht nur mit frisch gebrühtem Kaffee, leckerem Kuchen und kühlem Eis – sie betreibt mit viel Herzblut auch einen kleinen Kiosk, der alles bereithält, was man im Alltag gerne einmal braucht. Besonders bei schönem Wetter lädt der gemütliche Innenhof zum Verweilen ein: ein sonniger Platz zum Genießen, Plaudern und Lächeln.

Doch Sonja Zill ist weit mehr als „nur“ Cafetreiberein – sie ist Zuhörerin, Ansprechpartnerin und oft auch einfach ein vertrautes Gesicht, das den Tag ein Stück heller macht. Mit ihrer offenen Art, ihrem Humor und ihrer Herzlichkeit schafft sie seit zwei Jahrzehnten einen Ort der Begegnung und des Wohlfühlens.

Auch Frau Mercan, die Einrichtungsleitung, ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und ihren Dank für das langjährige Engagement auszusprechen.

Wir sagen von Herzen Danke, liebe Sonja, für 20 Jahre voller Wärme, Gastfreundschaft und guter Gespräche – und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum Jubiläum!

Vierbeinige Besucher

Vierbeinige Besucher im Schlosspark – Ein besonderes Erlebnis für unsere Bewohner

Am 11. Juni 2025 war bei uns wieder Einiges los: Jessi, Chrissi & Marie mit dem Projekt „Huf und Herz – Tierischer Besuch“ besuchten uns und brachten eine kreative Idee mit – gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wurden Leckerlies für Pferde gebacken! Mit viel Freude und Einsatz wurden gesunde Naschereien für unsere tierischen Gäste vorbereitet. Die Vorfreude auf das kommende Ereignis war bei Allen spürbar.



Und dann war es am 13. Juni 2025 endlich so weit: Zwei wunderschöne Pferde besuchten uns im Schlosspark. Bei strahlendem Wetter versammelten sich Bewohner und Mitarbeitende, um die Tiere zu begrüßen. Es wurde gestreichelt, gelacht – und natürlich gefüttert! Die zuvor gebackenen Leckerlies kamen bestens an und sorgten für leuchtende Augen – sowohl bei den Tieren als auch bei den Menschen.



Tiere wecken Erinnerungen, fördern das Wohlbefinden und bringen Lebensfreude. Dieser Nachmittag hat das auf besonders schöne Weise gezeigt. Die Nähe zu den Tieren, das gemeinsame Erleben und die liebevolle Vorbereitung machten diesen Tag zu einem echten Highlight.



Ein herzliches Dankeschön an Jessi, Chrissi & Marie für die tolle Idee und die liebevolle Umsetzung – und natürlich auch an unsere fleißigen Bewohner, die mit so viel Engagement dabei waren!



Siebenbürger Kronenfest

Ein gelungenes Fest voller Tradition, Musik und Gemeinschaft

Am Samstag, den 22. Juni 2025, fand ab 14:00 Uhr im Fritz-Rupprecht-Heim unser alljährliches siebenbürgisches Kronenfest statt – ein Höhepunkt im Jahreskalender, der erneut zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeisterte.

Bei strahlendem Wetter und ausgelassener Stimmung versammelten sich unsere Bewohner, deren Angehörige, sowie zahlreiche Siebenbürger aus dem Umland, um gemeinsam zu feiern und die Tradition lebendig zu halten. Besonders stolz waren wir auf die festlich geschmückte Krone, die wie jedes Jahr im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand.

Für musikalische und kulturelle Unterhaltung sorgten eine siebenbürgische Tanzgruppe sowie eine mitreißende Musikkapelle, die mit traditionellen Klängen für gute Laune und ein echtes Heimatgefühl sorgten. Viele Gäste ließen sich von der Musik mitreißen und es wurde ausgelassen getanzt und mitgesungen.

Auch kulinarisch war das Fest ein voller Erfolg. Die Besucher wurden mit einer Auswahl an traditionellen Spezialitäten verwöhnt – darunter frisch gebackener Kuchen zum Kaffee, sowie herzhafte Cevapcici, die großen Anklang fanden.

Das Kronenfest war nicht nur ein Fest der Sinne, sondern auch ein wunderbarer Anlass für Austausch, Begegnung und das Miteinander der Generationen. Die positive Resonanz und die strahlenden Gesichter unserer Bewohner zeigten einmal mehr, wie wichtig solche Feste für das Gemeinschaftsgefühl und den Erhalt kultureller Wurzeln sind.



Wir danken allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern, die dieses Fest mit ihrem Einsatz möglich gemacht haben – und freuen uns bereits jetzt auf das nächste Kronenfest im kommenden Jahr!

Heimkärwa 2025

zur

**E
i
n
i
a
d
u
n
g**

am Samstag,

19. Juli 2025

ab 14.00 Uhr im

FRITZ-RUPPRECHT-HEIM

Graf-Pückler-Limpurg-Straße 77, 90768 Fürth

zur

Heimkärwa

am Sonntag,

27. Juli 2025

ab 14.00 Uhr im

WOHNSTIFT KÄTHE-LOEWENTHAL

Schloßhof 25, 90768 Fürth

Oma's Koch- und Backtipps

Bratfisch:

... fällt beim Wenden nicht auseinander, paniert man ihn mit Mischung aus 2/3 Semmelbröseln und 1/3 Kartoffelstärke.



Tomaten:

Den grünen Stengelansatz in der Tomate immer wegschneiden. Er enthält Solanin, das ist ein schädliches Alkaloid.

Gratins:

Sie werden nicht wässrig, wenn man die Gemüsezutaten nicht blanchiert, sondern nur kurz in wenig Öl anbrät und dann würzt.

Blätterteig:

Sticht man vor dem Backen mehrmals mit einer Gabel ein. So geht er höher auf und wird außerdem viel knuspriger.

Schalotten und Knoblauch schälen:

Mit kochendem Wasser überbrühen, kurz kalt abschrecken und dann einfach aus der Schale drücken. Rentiert sich, wenn größere Mengen benötigt werden.

Eiweißreste:

Steif schlagen, in Röschen auf ein Backblech spritzen und bei 50 Grad im Backofen trocknen. Ist eine gute Garnitur für Süßspeisen.

Mürbeteig:

Lässt sich ganz leicht ausrollen, wenn das Nudelholz vor Gebrauch etwa 1 Std. ins Tiefkühlfach gelegt wird. Der Teig bleibt dann nicht an der Rolle kleben. Mürbeteig mit flüssiger und leicht gebräunter Butter zubereiten. So schmeckt er „buttriger“ und wird mürber.

Lorbeerblätter:

Lassen sich prima in einem Tee-Ei mitkochen, das erspart späteres herausfischen.

Zwiebeln:

Zwiebeln keimen nicht so schnell, wenn man ein altbackenes Brötchen oder eine Scheibe trockenes Brot mit in das Vorratsgefäß legt.

Eine angeschnittene Zwiebel bleibt frisch und verströmt keinen unangenehmen Geruch, wenn man sie mit etwas Butter einreibt und in Alufolie gewickelt in den Kühlschrank legt.

Nudelgerichte:

Schmecken pikanter, wenn Sie dem Kochwasser Brühe zugeben.

Heilen mit der Natur - die Feige

Wie entstehen am Feigenbaum Früchte?

Habt Ihr schon einmal Blüten am Feigenbaum gesehen? Wer von seinem Feigenbaum Früchte erwartet, wird sich sicher schon mal die Frage gestellt haben, wo die Blüten sind und wie es zur Befruchtung kommt.



Die innen liegende Feigenbaum Blüte ist besonders gut geschützt.

Das Rätsel der fehlenden Feigenblüten ist schnell gelöst: Die Blüte der Feige wächst innenliegend in den jungen Fruchtansätzen, die noch nicht befruchtet sind. Erst später kommt es beim Feigenbaum zur Fruchtbildung. Im Bild oben seht Ihr eine aufgeschnittene Feige mit Innenblüte. Die natürliche Befruchtung ist dann etwas ganz Besonders. Die Feige geht eine Symbiose mit der Feigenwespe ein. Diese legt Ihre Eier im Inneren der Blüte ab und befruchtet dabei die Blüte. Jede Feigenart hat ihre 'eigene' Wespenart, so dass hier die Evolution eine enge Tier-Pflanzen-Partnerschaft entwickelt hat.

Allerdings muss nicht in jedem Fall eine Feigenwespe die Befruchtung übernehmen, wie Euch der nächste Abschnitt zeigt.

Damit der Feigenbaum Früchte trägt - die Sorten

Feigenbaum ist nicht gleich Feigenbaum - wer eine solche Pflanze in seinem Garten heranziehen und Feigen essen möchte, sollte sich für eine sogenannte selbstbefruchtende Sorte entscheiden, damit ihr vom Feigenbaum Früchte ernten könnt. Das bedeutet, dass keine zweite Sorte zum Befruchten der Blüten erforderlich

Heilen mit der Natur - die Feige

ist. Wichtig: Es muss sich um eine echte Feige handeln, wenn Ihr die Früchte später auch verzehren möchtet. Ein Ziergeigenbaum ist zwar sehr dekorativ im Garten, bildet aber nur ungenießbares Obst aus. Prüft außerdem schon vor dem Kauf, ob die Pflanze winterhart, robust und ertragreich ist. Die Pflanze sollte mindestens ein Alter von zwei Jahren aufweisen, um nicht zu empfindlich zu sein - das wäre gerade in der kalten Jahreszeit fatal.

Die Früchte des Feigenbaums

Feigen sind die ersten Früchte, die in der Bibel erwähnt werden. Sie nährten mit ihrem mild-süßem Geschmack bereits Adam und Eva im Paradies. Feigen lassen sich in der Küche vielfältig verwenden: Sie schmecken roh oder getrocknet und passen hervorragend zu verschiedenen Gerichten.



Die Feige ist eine Steinfrucht

Die Feige hat eine interessante Bestäubungsökologie, in deren Folge sich nach drei bis fünf Monaten die aromatischen Früchte entwickeln. Sie sind wie Himbeeren Sammelfrüchte (Syconium) und bestehen aus zahlreichen kleinen, miteinander verbundenen Steinfrüchten. Das aromatische Fruchtfleisch besteht aus Achsgewebe, welches die kleinen Blüten umschließt und die Frucht schützt.

Quelle: <https://www.blaetter.com/tic/gartenbuch/feigenbaum-fruechte-p1552>

Kalenderblatt

Juli:

Der siebte Monat im Jahr leitet seinen Namen von dem römischen Staatsmann Julius Cäsar ab. Im Monat Juli ist die Ferienzeit und damit auch die Hauptreisezeit des Jahres. Andere alte deutsche Namen sind Bärenmonat, Heuet, Honigmonat oder Julai.

Die Obsternte ist in vollem Gange. Kirschen, Pflaumen, Brombeeren, Johannisbeeren, Blaubeeren, Pfirsiche, Äpfel und Birnen bereichern unseren Speiseplan oder werden zu Marmelade weiterverarbeitet. Wenn das Wetter mitspielt, wird die Getreideernte mit dem Mähdrescher eingeholt: Roggen, Weizen, Hafer, Gerste und Mais. Überall sieht man Heuballen auf den abgeernteten gelben und stoppeligen Feldern liegen.

Im Juli ist die Hauptferienzeit und -reisezeit. Die Kinder freuen sich über die lange schulfreie Zeit. Am Meer, an den Seen oder in den Bergen tummeln sich die Urlauber.



August:

Kaiser Augustus ist der Namensgeber für den achten Monat im Jahr. Die Hundstage begleiten uns noch in den Spätsommer bis zum 24. August. Da heißt es einen kühlen Kopf zu bewahren.



Die ersten Frühäpfel können im Garten gepflückt werden. Mirabellen und Zwetschgen erfreuen unseren Gaumen und die letzten Süßkirschen aus „Nachbars Garten“ sind jetzt besonders süß. Aber auch die Beerensorten bringen jetzt reiche Ernte: Stachelbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren. Und auch mit Gemüse werden wir reich beschenkt: Stangen- und Buschbohnen, Erbsen, Porree, Möhren, Rettiche und natürlich auch Kartoffeln.

September:



Im neunten Monat des Jahres wird der Sommer verabschiedet und am 23. September begrüßen wir den Herbst. Der September beschert uns häufig kühle Nächte und sonnige Tage. Durch die Taubildung sind am Morgen die Fäden eines Spinnennetzes deutlich zu erkennen, deshalb wird diese, meist schöne Zeit, auch Altweibersommer genannt. Das „weiben“ bezeichnet das Knüpfen der Spinnweben durch Baldachinspinnen.

In den Alpen werden die Kuhherden von den Bergweiden in die Täler getrieben. Das Vieh wird für den Almabtrieb kunstvoll mit Kränzen geschmückt und in den Dörfern finden Tanz- und Musikveranstaltungen statt. Nach dem satten Sommer mit frischen Gräsern und Klee auf der Alm wird sich das Vieh bis zum nächsten Frühjahr in den Stallungen mit Heu und Kraftfutter begnügen müssen.

Gesund im September

Lob des Apfels

Der September ist der Hauptmonat der Apfelernte. Im so genannten „Alten Land“ vor den Toren Hamburgs entlang des Elbstroms erstreckt sich eines der Hauptanbaugebiete für die unterschiedlichsten Apfelsorten. Die Region mit den weiten Obstplantagen, den flachen Gräben und den malerischen Dörfern aus schmucken Fachwerkhäusern ist im Frühjahr zur Obstblüte und im Herbst zur Apfelernte, aber auch zu jeder anderen Jahreszeit ein lohnendes Reiseziel. Die beliebtesten Sorten sind auch die altbekannten Klassiker wie Jonagold, Cox, Elstar und Boscop.



Ursprünglich stammt der Apfel aus Asien, wo er schon früh angebaut wurde. Ab dem Mittelalter hat man ihn auch in Europa angebaut und begann seine verschiedenen Sorten zu züchten. Die Engländer haben ein Sprichwort: „An apple a day, keeps the doctor away“. Frei übersetzt bedeutet dies: „Wer jeden Tag einen Apfel isst, den Doktor nicht vermisst.“ Gemeint ist, dass der tägliche Verzehr eines Apfels für unsere Gesundheit eine empfehlenswerte Sache ist. Ein Apfel hat nur ca. 60 Kalorien, besitzt aber zahlreiche Vitamine wie A, B, E und C und ist dazu noch reich an Mineralstoffen wie Kalzium, Magnesium und Eisen. Dazu kommt der Wirkstoff Pektin, der helfen kann, den Cholesterinspiegel zu senken.



Da die Vitamine direkt unter der Apfelschale sitzen, sollte man diese unbedingt mitessen! Allerdings vor dem Verzehr das Waschen unter fließendem Wasser nicht vergessen! Die meisten Äpfel sind heute gespritzt. Geriebener roher Apfel setzt Pektin frei und ist gut gegen Durchfall, weil es die Flüssigkeit im Darm bindet. Der gepresste Apfelsaft erfreut sich nicht nur bei Kindern großer Beliebtheit, ob pur oder als Schorle, ist er im Sommer ein

Erfrischungs-Hit. Zur Zahncleaning kann man den Apfel auch einsetzen: seine Fruchtsäure reinigt die Zähne.

Auch zum Abnehmen eignet sich der kalorienarme Apfel als unbedenkliche und gesunde Zwischenmahlzeit. Wer wie im Sprichwort „in einen sauren Apfel beißen“ muss, hat eine unangenehme Aufgabe zu bewältigen oder aus Not nichts anderes zum Essen.

Quelle: https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.zentrum-der-gesundheit.de%2Fernaehrung%2Flebensmittel%2Fobst-fruechte%2Fapfel&psig=AOvVaw0hPCw_SewLwrV6xpwAnGli&ust=1734198892398000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQjRxqFwoTCJi5q8SopYoDFQAAAAAdAAAAABAE; <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.geo.de%2Fgeolino%2Fredewendungen%2F7158-rtkl-englische-redewendung-apple-day-keeps-doctor-away&psig=AOvVaw0QNAjzNzr5WZ6jaCGrKB1O&ust=1734198924638000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQjRxqFwoTCIDYndSopYoDFQAAAAAdAAAAABAE>

Können Sie sich noch erinnern?

Diese Promis standen schon in jungen Jahren auf der Bühne. Hätten Sie sie auch nach vielen Jahren wiedererkannt?

Sophia Loren



Caterina Valente



Peter Alexander



Harald Juhnke



Freddy Quinn



Audrey Hepburn



Fränkisch und seine Bedeutung



belfern

Ist es vielleicht etwas Frühstücken oder abfällig sprechen?

Nein, belfern bedeutet in Franken vor allem schreien, schimpfen oder nörgeln.

Im Raum Ansbach sagt man z. B. „Heit früh hat er wieder belfert wie a Daggel“ oder im Raum Pappenheim die Aufforderung „Belfer net immer in a Luch nei“, also Schimpfe nicht immer in ein Loch hinein, wenn man wünscht, dass jemand aufhört ständig zu schimpfen.

Belfern findet man auch im Duden, dort ist - wie auch im Fürther Wörterbuch - das Wort „bellen“ angegeben.



Quelle:
<https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fstock.adobe.com%2Fde%2Fsearch%2Fimages%3Fk%3Dschimpfen&psig=AOvVaw2EQtPeSoRh9mEKsFhZvu4y&ust=1734203795601000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQJRxqFwoTCLij9uq6pYoDFQAAAAAdAAAAABAE>

Berühmte Geburtstagskinder

Juli bis September

Diana Spencer

War eine britische Prinzessin und Medienidol des späten 20. Jahrhunderts, die von ihrer Traumhochzeit 1981 bis zur Scheidung 1996 die erste Ehefrau des britischen Thronfolgers Charles Mountbatten-Windsor war, Mutter der Prinzen William und Harry ist und mit ihrem Unfalltod zur „Königin der Herzen“ wurde. Geboren wurde sie am 1. Juli 1961 in Sandringham, Norfolk in England und starb am 31. August 1997 mit 36 Jahren in Paris (Hôpital de la Salpêtrière) in Frankreich. Dieses Jahr hätte sie ihren 64. Geburtstag gefeiert.

Olivia de Havilland

War eine britisch-US-amerikanische Schauspielerin und zweifache Oscar-Preisträgerin, die mit Filmen wie „Robin Hood“ (1938), „Vom Winde verweht“ (1939), „Das goldene Tor“ (1941), „Mutterherz“ (1946) und „Die Erbin“ (1949) zu den Filmgrößen Hollywoods der 1930er- und 1940er-Jahre zählte. Sie wurde am 1. Juli 1916 in Tokio in Japan geboren und verstarb mit 104 Jahren am 25. Juli 2020 in Paris. Ihr Geburtstag jährt sich 2025 zum 109. Mal.



Isabel Allende

Ist eine chilenische Schriftstellerin, die mit ihrem Roman „Das Geisterhaus“ (1982) zu einer der weltweit populärsten Autorinnen wurde und zudem etwa „Paula“ (1994) und „Die Stadt der wilden Götter“ (2002) schrieb. Sie wurde am 2. August 1942 in Lima in Peru geboren. In diesem Jahr feiert Allende ihren 83. Geburtstag.



Peter O'Toole

Peter Seamus Lorcan O'Toole war ein irischer Schauspieler, der in der Rolle als T. E. Lawrence in „Lawrence von Arabien“ (1962) zur Leinwandlegende wurde und über fünf Jahrzehnte in zahlreichen Filmen wie „Becket“ (1964), „Wie klaut man eine Million?“ (1966) und „Ein Draufgänger in New York“ (1982) zu sehen war. Er wurde am 2. August 1932 in Connemara in Irland geboren und starb am 14. Dezember 2013 mit 81 Jahren in London. In diesem Jahr wäre er 93 Jahre alt geworden.



Gloria Estefan

Gloria Maria Milagrosa Fajardo Garcia de Estefan ist eine kubanisch-US-amerikanische Sängerin und Schauspielerin, die als „Queen Of Latin Pop“ über 100 Millionen Alben mit Songs wie „Dr. Beat“ (1984), „Bad Boy“ (1986) und „Coming Out of the Dark“ (1991) verkaufen konnte und zu den weltweit erfolgreichsten Künstlerinnen ihrer Generation gezählt wird. Geboren wurde sie am 1. September 1957 in Havanna in Kuba. Estefan feiert in diesem Jahr ihren 68. Geburtstag.

Der Vorname Margarete

Margarete - in Deutschland beliebt und verbreitet! Der Name Margarete ist keiner der aktuellen »Mode-Namen«, die man in Top-10-Statistiken findet, er ist aber durchaus beliebt und verbreitet. Im Beliebtheitsranking aller Mädchennamen belegt er in der SmartGenius-Vornamensstatistik Platz 145. In den letzten Jahren wurde ungefähr eines von 1.000 neugeborenen Mädchen Margarete genannt.

Der Vorname Margarete kommt ursprünglich aus dem alten Griechenland. Das griechische Wort »margarītēs« bedeutet übersetzt »Perle«. Eine kürzere Form des Namens ist übrigens Greta.

Ganze dreimal im Jahr darf Margarete ihren Namenstag feiern. Im hochsommerlichen Juli schreit der Namenstag geradezu nach einem Grillfest. Margarete hat zuerst am 20.7. Namenstag, den zweiten am 26.8. und der dritte fällt auf den 29.10.!

Der Name Margarete in Blindenschrift



Du willst einem Gehörlosen sagen, dass Du Margarete heißt?
Dann sag' es ihm doch einfach in der Fingersprache!



Was isn des für a Ding?

Fast vergessene Gegenstände

Dings Nr. 1



Bohnenhobel

Auflösung: Dings Nr. 1

Dings Nr. 2



Butterschleuder

Auflösung: Dings Nr. 2

Wissenswertes

Ewiger Wechsel von Ebbe und Flut

Der Wechsel von Ebbe und Flut hat schon immer die Wissenschaftler beschäftigt. Offenbar ist es die Spannung zwischen der Anziehungskraft des Mondes und der Drehung der Erde, die die Wassermassen immer wieder in Bewegung versetzt. Innerhalb von 24 Stunden entsteht an den Stränden und Küsten somit zweimal Hochwasser, wo das Wasser 30 Zentimeter und höher steigen kann, und zweimal Niedrigwasser, wenn es wieder abläuft. Schon die alten Griechen suchten nach Erklärungen für das Phänomen der Gezeiten, norddeutsch: Tiden. Johannes Kepler, ein deutscher Astronom und Naturphilosoph, war es, der Anfang des 17. Jahrhunderts die Anziehungskraft zwischen Mond und Erde als Begründung für die Gezeiten erkannte und beschrieb. In den folgenden Jahrhunderten beschäftigte das Gezeiten-Phänomen noch viele Wissenschaftler, aber die Interpretation von Kepler erwies sich als grundlegend richtig.



Heute gibt es Formeln, mit denen man die Abfolgen der Gezeiten berechnen kann. Das ist für die küstennahe Schifffahrt ein wichtiges Hilfsmittel zur Orientierung. Auch die geografische Form der Küsten beeinflusst den Zeitpunkt und die Dauer der Gezeiten. Das ist besonders wichtig für Orte, die auf Inseln oder an Flussmündungen liegen. Dabei ist dann auch die Höhe der Flutwelle unterschiedlich: Am flachen Strand verlangsamt sich das Tempo und der Druck der Wellen. An der deutschen Nordseeküste, in den Niederlanden und teilweise auch an der dänischen Küste entstanden so weite, flache Wattenmeere mit einer ganz besonderen Naturlandschaft. Bei Ebbe ist der sandige und lehmige Boden weitgehend trocken. Mit der Flut kommen die salzigen und nassen Wassermassen zurück.



Das Wattenmeer ist ein ganz besonderer Lebensraum für die dort existierende Tier- und Pflanzenwelt. Zum Beispiel leben auf den Salzwiesen im Watt Pflanzen, die es geschafft haben, sich den Bedingungen ihrer Umwelt hervorragend anzupassen. Sie können das Salz über spezielle Poren wieder ausscheiden, oder sie speichern es unter ihren Blättern. Im Watt finden sich neben einer Unmenge von Würmern

auch Brutstätten vieler verschiedener Vogelarten. Auch Zugvögel machen auf ihrem Weg gern Station im Watt, und Robben tummeln sich, weithin sichtbar, einzeln oder in Gruppen ausgiebig in ihrem feuchten Element – zur großen Freude der Wattwanderer.

Die Menschen, die sich im Laufe der Jahrhunderte an den Küsten ansiedelten, haben sich mit der Zeit den Besonderheiten dieser Regionen angepasst. Um ihre Siedlungen und sich selbst vor den Wassermassen zu schützen, begannen sie früh, Erdwälle zu errichten, aus denen sich allmählich mit dem Fortschreiten der Technik der Bau von Deichen entwickelte – wie man sie heute kennt. Trotzdem gab es an der deutschen Nordseeküste immer wieder Jahrhundert-Sturmfluten, die Unmengen an Menschenleben kosteten, wie z.B. die plattdeutsche „Mandränke“ im 14. Jahrhundert oder die Flut im Jahr 1962, als die Stadt Hamburg teilweise in den drängenden Fluten versank. Ein norddeutsches Sprichwort sagt: „Wer nicht deichen will, muss weichen“. Soll heißen, ohne den zuverlässigen Schutz und die sorgfältige Pflege eines Deiches, ist das Leben von Menschen und Tieren an der Küste nicht sicher.

Quelle: <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.ndr.de%2FFrageber%2FEbbe-und-Flut-So-entstehen-die-Gezeiten%2Cgezeiten108.html&psig=AOvVaw3dQiRtVKmnkq5EbplfIDA5&ust=1734196023130000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQjRxqfw0TCKjW0OydpY0DFQAAAAAdAAAAABAJ>; <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.tessloff.com%2Fwas-ist-was%2Fnatur-und-tiere%2Fozeane%2Fdie-gezeiten-ebbe-und-flut.html&psig=AOvVaw3dQiRtVKmnkq5EbplfIDA5&ust=1734196023130000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQjRxqFwoTCKjW0OydpY0DFQAAAAAdAAAAABAP>

Zeitsprung

Waldarbeit im Wandel der Zeit

Wenn es die Zeit im Jahreslauf, vor allem in den Wintermonaten, und dass Wetter erlaubten, ging der Bauer mit seinen Knechten in den Wald zur Holzarbeit. Gerade früher benötigte man viel Holz für den Fachwerkbau. Gingene die Bauern mit ihren Helfern damals mit Äxten bewaffnet in den Wald um Bäume zu fällen, so denken wir heute, dass es eine fast unlösbare Aufgabe war. Unsere Vorfahren entfernten die Bäume mitsamt dem Wurzelstock. Entweder sägte man den Stamm um und grub dann später die Stöcke aus oder es wurde der Baum samt dem Stock umgegraben. Letzteres ging wesentlich leichter, weil der Baum im Fallen einen Teil des Stockes mit herausriß. Stöcke ohne Stamm ausgraben war eine große Schinderei, hing der Stock manchmal noch an einer kleinen Wurzel, so war er trotzdem nicht herauszubringen.



Auch das später geübte Spalten der Stöcke, „Stöcke klieben“ genannt, konnte man nur bei Kälte verrichten, weil der Schweiß bei dieser Arbeit nur so herunterlief. Die langen Baumstämme wurden mit Pferden an den Waldweg gezogen (dies wird teilweise noch heute praktiziert, man

nennt diesen Vorgang „Holzrücken“) und dort mit Hilfe schräger angelegter Hölzer auf den Wagen gerollt. Oft ließ man das Hochziehen der Bäume von einem Pferd ausführen. Zum Befördern des Holzes benützte man den besonders zugerichteten Mistwagen mit der nach hinten hinausragenden „Langwied“ (langes Rundholz, das Vorder- und Hintergestell eines großen Leiterwagens verbindet), wobei dieses ein Mann beim Fahren lenken musste. Mit einer Handsäge wurde das Holz für Öfen und Herde ungefähr 30 cm lang gesägt, gespalten und zum Trocknen auf Holzstöße geschichtet. Für die Backöfen brauchte man einen Meter lange Holzscheite. Zum Heizen der Küche und Stube wurde früher nur Holz verwendet. Ein Holzvorrat war bei den Waldbesitzern immer im Garten aufgebaut. In einer Zeit, wo auch das Heizen billig sein musste, wurden von den Mägden und der Bäuerin, aus den bei der Holzarbeit angefallenen Ästen und Zweigen „Reisigbündel“, gefertigt. Mit der

Zeitsprung

Handhacke wurden sie auf Holzstöcken klein gehackt und gebündelt. Die im Freien getrockneten Reisigbündel wurden in einem Schuppen gelagert, bis man sie zum Heizen brauchte. Die armen Leute des Dorfes gingen mit langen Reißhaken in die Wälder und rissen die dürren Äste von den Bäumen, denn dieses Kleinholz hatte enorme Heizkraft.

Mit der nachhaltigen Nutzung der Waldprodukte entwickelte sich allmählich die Waldarbeit. Neben Holz lieferte der Wald beispielsweise Lohrinde für die Gerberei, Pottasche für die Glashütten, die Holzkohle des Köhlers für die Eisenhütten oder auch das Pech aus der Harzgewinnung.

Früher war die Waldarbeit hart und das Werkzeug primitiv. Die Einführung der motorgetriebenen Kettensäge in den fünfziger Jahren revolutionierte die manuelle Holzernte. Jetzt wird im Vergleich zur Arbeit mit Handsäge und Axt nur noch ein Bruchteil der Zeit benötigt, um einen Baum zu fällen, seine Äste zu entfernen und ihn in geeignete Stücke einzuschneiden.

Die körperlich schwere Handarbeit bei der Holzernte wird seit Ende der achtziger Jahre zum Teil durch den Einsatz von Vollernter-Maschinen, so genannten Harvestern, übernommen. Computer unterstützen den Betrieb der Maschine, das Fällen, Entasten und Einschneiden der Bäume sowie das Vermessen des Rohholzes.

Das Berufsbild des Waldarbeiters hat sich dieser Entwicklung angepasst. War die Waldarbeit zu Beginn eine reine Männerdomäne, konnten durch den technischen Fortschritt zunehmend auch Frauen diesen Beruf erlernen und ausüben.

Rate Spaß

RATE SPASS

Sprichwort-Wirrwarr

Hier sind die Sprichwörter durcheinander geschüttelt worden. Bringen Sie wieder Ordnung hinein, indem Sie die richtigen Teile miteinander verbinden (Beispiel: Ohne Fleiß, kein Preis).

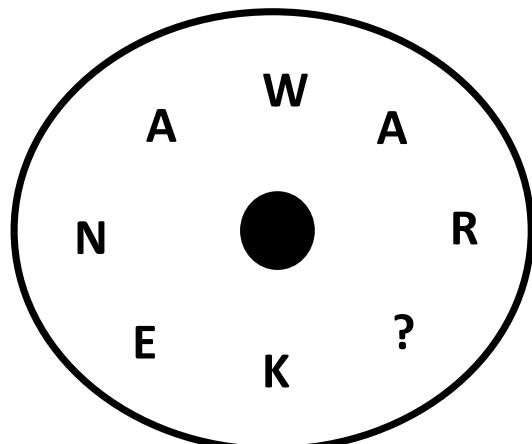
Trocken Brot	der fragt nicht nach den Sternen.
Der Erfolg hat viele Väter.	in seinem Vaterland.
Wem die Sonne scheint,	kommt darin um.
Auf einem Weisen	so nimm den Esel.
Der Prophet gilt nichts	Der Misserfolg ist ein Waisenkind.
Wer sich in Gefahr begibt,	setzt kein Moos an.
Ein rollender Stein	macht Wangen rot.
Hast du kein Pferd,	kommen tausend Narren.

Wortrad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff (im oder gegen den Uhrzeigersinn) entsteht.

Hinweis zur Lösung:

Wüstentreck

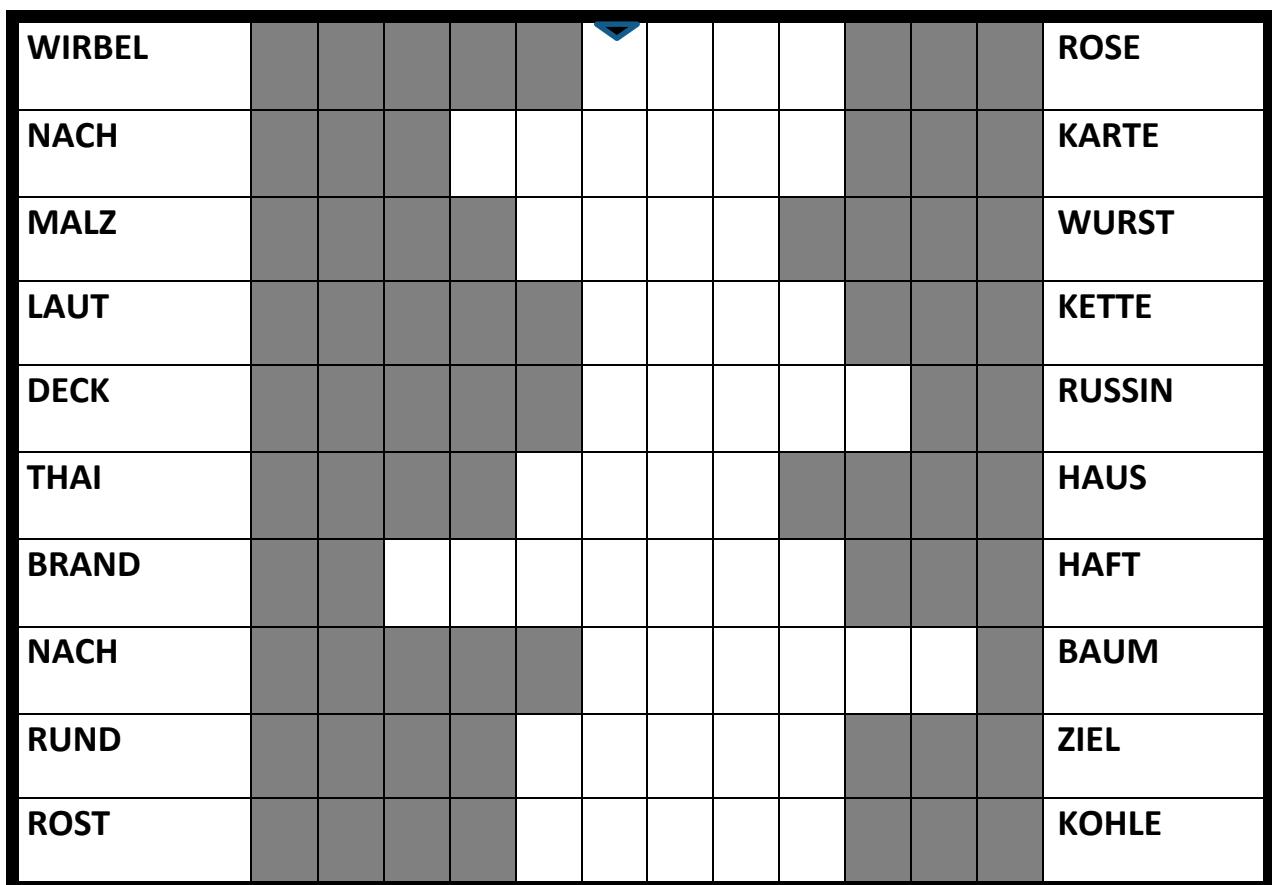


Rate Spaß

Brückenwörter

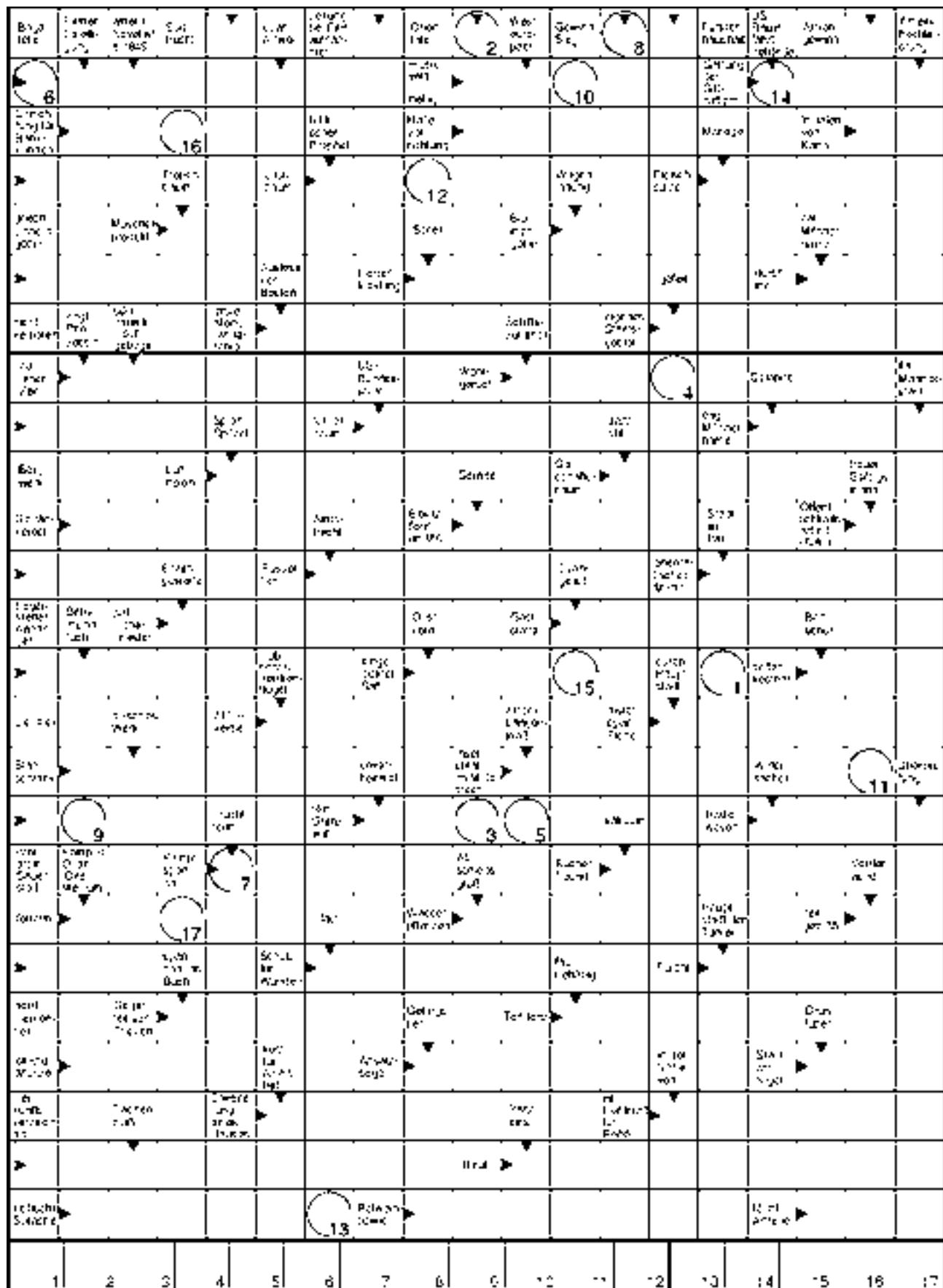
Die folgenden Wörter sind einzufügen:

BIER; BRAUN; HALS; LAND; MEISTER; REISE; SCHLAG; SPEISE; WEISS; WIND



Hinweis zum Lösungswort (siehe Pfeil): sakrale Flüssigkeit

Kreuzworträtsel



Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 12 Wörter untenstehender Bedeutungen zu bilden.

ab – ber – ber – bus – cen – chan – di – en – eu – fung – ge – ge – geist – ger – gift – heit – herz – ho – jä – lei – li – los – me – mein – mit – ni – o – pa – rat – reck – ro – speck – spiel – stan – stau – stop – ter – ter – ver – win – zin

- 1) Fehler bei der Sockenausbessung.....
- 2) fürstlicher Kellner.....
- 3) infames Gespenst.....
- 4) ein Geldstück ist bereit.....
- 5) Strichefahrzeug.....
- 6) Steiggerät für Kinder.....
- 7) Lotterieschein mit Aussicht auf Erfolge.....
- 8) Heilmittel zum Schmusen.....
- 9) Geräuchertes in der kalten Jahreszeit.....
- 10) deutscher Fluss mit Antiblockiersystem.....
- 11) dehnbarer Stab.....
- 12) Weidmann, der tödliche Köder ausgelegt.....

Die ersten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben: „Zuneigung zum gefiederten Freund“

LÖSUNG: _____

Suchwort

Suchwort: Gemüse

U	X	K	E	H	G	N	O	P	A	W	G	U	X
H	K	R	T	O	M	A	T	E	N	F	Z	E	A
J	A	J	O	A	K	R	I	L	N	G	U	Z	O
I	R	A	D	K	O	H	L	M	I	U	Z	T	K
S	T	N	J	O	R	U	L	I	R	N	W	U	T
E	O	U	K	J	K	M	U	M	K	V	I	T	K
I	F	A	M	G	Z	H	K	G	M	B	E	V	A
L	F	R	T	E	R	A	I	U	U	N	B	N	R
P	E	P	I	L	M	E	D	R	I	L	E	G	O
F	L	I	S	Q	N	I	M	K	E	E	L	W	T
J	N	E	G	J	A	N	I	E	L	N	S	L	T
W	E	U	S	P	I	N	A	T	M	S	N	U	E
E	L	N	I	L	A	O	P	W	M	L	Z	P	F
C	H	E	R	B	S	E	A	U	M	U	P	E	N
C	M	S	X	M	Z	K	G	I	U	V	L	E	Z
U	F	E	B	P	A	P	R	I	K	A	I	N	D
R	T	A	G	L	A	U	A	U	S	K	L	B	I
Z	T	U	D	S	W	K	R	U	Z	O	M	W	X
E	S	P	A	R	G	E	L	Z	H	Z	N	G	H

Suchen Sie folgende Begriffe:

KARTOFFEL, TOMATE, ZWIEBEL, KAROTTE, GURKE, ERBSE, KOHL, PAPRIKA,
SPARGEL, SPINAT

Die Begriffe können waagerecht oder senkrecht stehen!

Redewendungen

Redewendungen & Wortbedeutungen

„Im Stich lassen“

In einem kritischen Augenblick verlassen

In einer Schlacht war der Ritter nicht allein. Er wurde begleitet von Kriegsknechten und vor allem von seinem Knappen, der ihn zu unterschützen und die in jeder Beziehung für ihn zu sorgen hatte. Er hielt sich im Gefecht hinter seinem Herrn, um ihm Hilfe zu leisten, wenn dieser verwundet wurde, und hielt ein Ersatzpferd und eine zweite Lanze in Bereitschaft, wenn seinem Herrn die Erstausstattung abhandenkam. Wenn dieser Helfer, auf den sich der Ritter unbedingt verlassen können musste, unfähig war, oder gar feige seinen Herrn im Kampf verließ, überließ er diesen mit der Lanze zustechenden Gegner, er ließ ihn im Stich. Kein Wunder, dass dieses „Stich“-Wort auch in vielen weiteren Redewendungen eine Rolle spielt. Wenn Argumente stichhaltig sind, halten sie der Diskussion stand, ähnlich wie ein Harnisch dem Stich einer Waffe. Das Verb jemanden ausstechen hat seinen Ursprung ebenfalls im Zweikampf, in dem einer den anderen aus dem Sattel stach, also besiegte. Und bei gleichwertigen Gegnern muss die letzte Entscheidung auch heute noch in einem Stechen gefunden werden.

Mit dem Klammerbeutel gepudert

Als das Mehl noch in Wind- und Wassermühlen gemahlen wurde, siebte man es nach dem Mahlvorgang durch einen Beutel, um es von der Kleie zu trennen. Dazu wurde dieser Beutel kräftig hin- und her gerüttelt. Damit der Beutel bei der ganzen Rüttelei und Schüttelei auch blieb, wo er hingehörte, wurde er mit einer klammerartigen Vorrichtung befestigt, der er auch seinen Namen verdankt. War der Müller dämlich genug, bei laufender Mühle den Mehlkasten zu öffnen, dann staubte es ihm so gehörig ins Gesicht, dass er aussah, als hätte der Klammerbeutel ihn gepudert. Außerdem stieg durch den feinen Mehlstaub in der Luft die Gefahr einer Staubexplosion. Schön blöd also, wer auf eine solche Idee kam.

Einen hinter die Binde gießen einen großen Schluck Alkohol trinken.

Die seit 1850 bekannte Redewendung ist nach der Halsbinde der Männer benannt, die zu der Zeit getragen wurde und hinter der mancher Tropfen in der Versenkung verschwand.

Lösungen und Gewinner

Die Lösung des Rätsels aus Heft Nr. 02/2025 lautete:

Silbenrätsel:	„Die Zeit ist die Seele dieser Welt“
Kreuzworträtsel:	„Musterblatt“
Wortrad:	„Vogelzug“
Brückenwörter:	„Knospen“

Je 1 Flasche Wein haben gewonnen:

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben nicht im Internet
veröffentlicht



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!
Die Gewinne können in den Heimen im Büro abgeholt werden.

.....hier abtrennen.....

Name: Vorname: Zi.Nr.:

Fritz-Rupprecht-Heim Wohnstift Käthe-Loewenthal

Lösung Silbenrätsel

Lösung Kreuzworträtsel

Lösung Wortrad

Lösung Brückenwörter

Abgabeschluss ist **Montag, 25.08.2025**. Viel Spaß!

Sparkassenfahrten

Sparkassen-Fahrdienstzeiten in den Heimen der
AWO-Kreisverband Fürth-Stadt e.V.

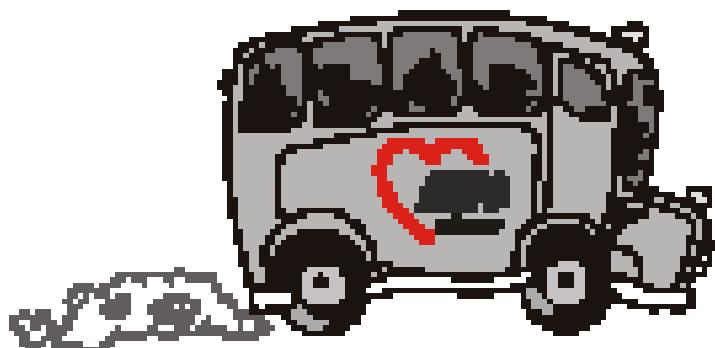


**Unser Fahrdienst fährt Sie
zur Sparkasse und Postbank Burgfarrnbach.**

Hier die genauen Termine:

Mittwoch:	FRH	WKL
16.07.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr
13.08.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr
10.09.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr
15.10.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung an!





**...aus dem
Wohnstift
Käthe-Loewenthal**



Neue Bewohner

*Wir begrüßen unsere neuen Bewohner im
Wohnstift Käthe-Loewenthal*

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben nicht im Internet
veröffentlicht

*Herzlich willkommen
in Ihrem neuen Zuhause !!!*

Geburtstage im Juli

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen
werden diese
Angaben nicht im Internet
veröffentlicht

Geburtstage im August

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen
werden diese
Angaben nicht im Internet
veröffentlicht

Geburtstage im September

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Aus Datenschutzgründen
werden diese
Angaben nicht im Internet
veröffentlicht

Verstorbene

Wir trauern um . . .

Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben nicht im Internet
veröffentlicht



*Ich bin ein Gast auf Erden
und hab' hier keinen Stand;
der Himmel soll mir werden,
da ist mein Vaterland....*

Aktivierung und Betreuung

Bereichsübergreifendes Wochen – Programm im Wohnstift Käthe – Loewenthal 2025



Montags:

10.00 – 11.00 Uhr Gesellschaftsspiele
Ort: im Café

Dienstags:

10.00 – 11.00 Uhr Bewegung mit Musik
Ort: im Café

Mittwochs:

10.00 – 11.00 Uhr Malen
Ort: Café

Donnerstags:

10.00 – 11.00 Uhr Gedächtnistraining
Ort: Café

Freitags:

10.00 – 11.00 Uhr Gymnastik im Sitzkreis
Ort: Café

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und hoffen, dass Ihnen die Angebote viel Freude und Abwechslung bereiten.

Das Team „Aktivierung und Betreuung“
Änderungen vorbeihalten!!!

Veranstaltungen

Juli		
01.07.2025	14.00	Kaffeekränzchen
08.07.2025	14.00	Kaffeekränzchen
08.07.2025	16.45	Gottesdienst
11.07.2025	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
15.07.2025	14.00	Kaffeekränzchen
15.07.2025	16.45	Gottesdienst
16.07.2025	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
22.07.2025	14.00	Kaffeekränzchen
22.07.2025	16.45	Gottesdienst
25.07.2025	09.45	Fahrdienst zum Burgfarrnbacher Friedhof*
27.07.2025	14.00	Kärwa
29.07.2025	14.00	Kaffeekränzchen
30.07.2025	14.30	Männerstammtisch im Café
August		
05.08.2025	14.00	Kaffeekränzchen
08.08.2025	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
12.08.2025	14.00	Kaffeekränzchen
13.08.2025	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
19.08.2025	14.00	Kaffeekränzchen
21.08.2025	18.00	Waschtag – Rollstuhl und Rollatoren
22.08.2025	09.45	Fahrdienst zum Burgfarrnbacher Friedhof*
26.08.2025	14.00	Kaffeekränzchen
27.08.2025	14.30	Männerstammtisch im Café
September		
02.09.2025	14.00	Kaffeekränzchen
09.09.2025	14.00	Kaffeekränzchen
09.09.2025	16.45	Gottesdienst
10.09.2025	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
12.09.2025	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
14.09.2025	14.30	Weinfest
16.09.2025	14.00	Kaffeekränzchen
16.09.2025	16.45	Gottesdienst
23.09.2025	14.00	Kaffeekränzchen
23.09.2025	16.45	Gottesdienst
24.09.2025	14.30	Männerstammtisch im Café
26.09.2025	09.45	Fahrdienst zum Burgfarrnbacher Friedhof*
30.09.2025	14.00	Kaffeekränzchen

*Hier können Sie Ihrer Lieben gedenken

Neue Bewohnervertretung

Mitglieder der Bewohnervertretung

Ab Juni 2025



Aus Datenschutzgründen werden
diese Angaben nicht im Internet
veröffentlicht

Ausflug zum Frühlingsmarkt

Am 02. April 25 fuhr die Einrichtungsleitung, Frau Noack, mit einigen BewohnerInnen auf den Frühlingsmarkt.

Bei kühlen Temperaturen ließen sich die BewohnerInnen so manche Leckereien schmecken.

Eine gelungene Abwechslung.



Ausflug zum Frühlingsmarkt



Pferdebesuch

Im April hatten wir „Pferdebesuch“.

Die BewohnerInnen konnten das Pferd nach Herzenslust streicheln und füttern.

Ein herzlicher Dank geht an den Pferdehalter für diese schöne Idee.



Muttertag / Vatertag

Am 11.05.2025 wurden die Bewohnerinnen vom Oberbürgermeister der Stadt Fürth, Herrn Dr. Thomas Jung, überrascht.

Anlässlich des Muttertags überreichte er jeder Bewohnerin 1 Rose und einen Piccolo.

Diese Überraschung war mehr als gegläckt.

Die Bewohner bekamen am Vatertag eine Flasche Bier mit einer geräucherten Wurst.

Auch diese Aufmerksamkeit der Einrichtungsleitung wurde sehr gerne angenommen.



Muttertag / Vatertag





Café „Am Schloß“

Dächterin: Heike Junghanns

Öffnungszeiten:

Freitag – Sonntag

von 14.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 09 11/89 10-60 32

Mobil: 0179/4662956

mail: h.ju2007@arcor.de

Vedat Haarmoden der moderne Frisiersalon

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag

ab 8.30 Uhr

Telefon: 09 11 / 89 10-60 12

Außerdem bieten wir Maniküre und Fußpflege an!

Das evangelische Pfarramt St. Johannis, sowie die Pfarrgemeinde Christkönig laden Sie zum ökumenischen Gottesdienst ein

an jedem Dienstag um 16.45 Uhr
im Wohnstift Käthe-Loewenthal
Andachtsraum, Ebene -1



Kontaktadresse:

Pfarramt St. Johannis
Würzburger Str. 474
90768 Fürth-Burgfarrnbach

Telefon: 75 17 70

Kontaktadresse:

Pfarrgemeinde Christkönig
Friedrich-Ebert-Str. 5
90766 Fürth

Telefon: 72 30 360

IMPRESSUM



Der Fußwärmer, die Hausinformation für Bewohner und Angehörige des Fritz-Rupprecht-Hauses und des Wohnstifts Käthe-Loewenthal, den beiden Seniorenheimen der

AWO-Fürth-Stadt e.V., Hirschenstr. 24, 90762 Fürth

Ausgabe: Kostenlos

Auflage: 300 Exemplare

Layout + Satz: Druckerei Plettner

Druck: Druckerei Plettner

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Octavia Mercan, Nicole Hoack, Susanne Hub, Martina Yıldırım

Graf-Pückler-Limpurg-Str. 77, 90768 Fürth

Telefon: 09 11/89 10-60 000 09 11/89 10-60 000

E-Mail: frh@awo-fuerth.de wkl@awo-fuerth.de

Internet: www.awo-fuerth.de

Berichte, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinungen des Redaktionsteams wieder.

Für uneingefordert abgegebene Beiträge besteht kein Anspruch auf
Abdruck. Anzeigenfrei!



Wohnstift Käthe-loewenthal

„Wohnen am Schloß“

